

Fundmeldungen = Trouvailles = Ritrovamenti

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **85 (2007)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Cytdiella melzeri Pouzard

MARKUS WILHELM

Fundort > Tramelan, Moor «La Tourbière» 570250/230600, 980 m ü. M.

Ökologie > Auf *Pinus mugo* ssp. *unicata* (Moorkiefer, Spirke)

Wuchsart > Einige Exemplare

Hut > Durchmesser 1–2 cm, 0,5–1 mm dick, auf der Unterseite von Ästen auf der Rinde wachsend, etwas zentral dorsal angewachsen und trocken die Ränder ablösend und einrollend. Frisch schwach effuso-reflex mit nur leicht sichtbarem Rand, ähnlich mancher *Stereum*-Arten. Nach Trockenheit wieder auflebend.

Hutdeckschicht, Hutrand > Am Rand Oberfläche weisslich und fein haarig-filzig. Mit Filz aus dickwandigen, 3–5 µm breiten Hyphen, mit Schnallen

Hymenium > Hymenium glatt, aber etwas runzelig-uneben auch wieder an manche *Stereum*-Arten erinnernd. Manchmal leicht konzentrisch gezont. Farbe düster braun, graubraun, gelbbraun. (Kornerup & Wanscher: 5E4–7, dunkelblond, lehmfarbig, eichenbraun, goldbraun).

Hymenium nicht zäh, sondern eher etwas gummig, ablösbar, sehr an *Gloeporus dichrous* (Zweifarbiger Porling) erinnernd!

Monomitisch, überall mit Schnallen. Die meisten Hyphen dickwandig bis 6 µm und im Subhymenium auch mit knorrigen Hyphen ähnlich Bindehy-

phen, hier die meisten Hyphen dünnwandig. an jungen Exemplaren scheint an der Oberfläche des Hymeniums Exsudat vorhanden zu sein.

Fleisch > Geruch und Geschmack keiner.

Sporenpulverfarbe > Weiss.

Sporen > Zylindrisch-oval, glatt, Inhalt mit feinen Körnern, inamyloid. 7,4–8,2 × 3,8–4,3 µm

Basidien > 4-sp., ca. 25–35 × 5–6 µm, Sterigmen bis 6 µm. Keulig, oft etwas eingeschnürt, mit Basalschnalle

Cheilo- und Pleurozystiden > Vermutlich keine, ganz selten kopfige Elemente gesehen, die aber ziemlich sicher Basidiolen sind. Zwischen den Basidien auch schmalere, keulig-zylindrische Zellen. Auch hat man den Eindruck, zwischen den Zellen irgendwelche Inkrustationen zu sehen.

Schnallen > Überall vorhanden

Funddatum > 2. Juni 2007.

Bemerkungen

Mit den Fotos (s/w) und den Skizzen stimmt mein Fund recht gut überein. Die Sporen sind etwas grösser und ich fand fast überwiegend dickwandige Hyphen.

Diese Art ist recht schwer zu bestimmen, da man im Zweifel ist, ob die Trama monomitisch oder dimitisch ist.



Cytdiella melzeri



Cytdiella melzeri Schnitt durch Fruchtkörper

FOTOS MARKUS WILHELM

Bei Eriksson / Ryvarden wird als Standort (Schweden) *Quercus* angegeben, erwähnt werden Funde aus Tschechien ebenfalls auf *Quercus*, aber auch auf *Pinus* (dort wird auch *P. unicata* erwähnt!).

Am Standort denkt man zuerst eher an eine Flechte. Zudem erinnert das Wachstum an eine *Stereum*-Art. Davon unterscheidet sie sich durch inamyloide Sporen und vor allem durch nie derart zähes Hymenium. Das bemerkt man auch beim

Mikroskopieren, Presspräparate sind bei *Stereum* immer viel schwieriger!

Diese Art scheint sehr selten zu sein, es existieren praktisch nur die erwähnten Funde im Eriksson/Ryvarden. Allerdings ist diese Art auch sehr unscheinbar und könnte aufgrund der undankbaren Gattung *Stereum* auch «gerne» übersehen werden.

LITERATUR

ERIKSSON J. & L. RYVARDEN 1975. The *Corticaceae* of North Europe. Vol. 3, Coronicium-Hyphoderma, S. 337



Pilze in unserer Natur

Samstag, 6. Oktober 2007 9–16 Uhr

Sonntag, 7. Oktober 2007 11–17 Uhr

**Herzliche Einladung zur Pilzausstellung
im Hauenstein Garten-Center Im Jöchler, 6340 Baar**

freundlich lädt ein



**Verein für Pilzkunde
Zug und Umgebung**